

Berichte von Pensioniertenanlässen

Von Karl Hofstätter

Veloreise «Moselradweg» von Metz bis Koblenz, zusätzlich Koblenz bis Mainz; bei Römern, Riesling und Ritterburgen; 29 Mai bis 4. Juni 2016; Distanz: 427 km



Teilnehmende: Bachmann Martin, Braun Erich, Brunner Bruno, Herzog Christian, Hofstätter Karl, Huber Marcel, Recher Hansueli, Reichmuth Armin, Schinz Marc, Schmassmann Urs, Vontobel Christian und Zuberbühler Rico

1. Tag: gemeinsame Reise im Kleinbus von Basel nach Metz

Besichtigung der katholischen Kirche St. Etienne (prächtige Glasfenster von Marc Chagall), Kunstausstellungen im Centre Pompidou und des historischen Museums. Übernachtung im «Cecil'hotel».

Wetter: sonnig mit Wolken

2. Tag: Metz – Schengen – Remich (Luxemburg)

Strömender Dauerregen! Es duscht von oben und spritzt von unten bis in den späteren Nachmittag hinein. Mit unserer aufmunternden Devise «Wir schaffen das!» durchqueren wir Riesenpfützen und rauschen durch überschwemmte Unterführungen. Lediglich Kuckucksrufe ertönen dazu aus den Auenwäldern. Besuch im Dreiländereck Schengen mit dem Museum für das Europäische Abkommen. Das Tal weitet sich und die steilen Hänge mit Rebstö-

cken werden unsere ständigen Begleiter. Übernachtung im «Hotel Esplanade», wir hören im Originalklang «Luxemburgisch», d.h. neben Deutsch und Französisch die dritte Landessprache.

Wetter: 6 Stunden Dauerregen; zurückgelegte Distanz ca. 77 km

3. Tag: Remich – Trittenheim

Die Mosel führt Hochwasser und die Radwege sind oft überschwemmt oder verschlammt. Deshalb müssen wir öfters auf Landstrassen ausweichen. Aufschlussreiche Führung durch Trier (älteste Stadt Deutschlands): römisches Erbe mit der Porta Nigra, der Konstantin-Basilika, den Kaiserthermen und dem mittelalterlichen Dom. Der erste Plattfuss wird in Rekordzeit geflickt. Es wird sonniger und wir schlängeln uns den Moselschlaufen entlang. Über den steilen Talhängen, auf denen Reben im Schieferschotter gedeihen, versprühen Helikopter im Pendelflug Spritzmittel. Übernachtung im «Moselkloster».

Wetter: etwas Nieselregen, aber immer sonniger; zurückgelegte Distanz ca. 82 km



unterwegs auf dem Moselradweg

4. Tag: Trittenheim – Bullay

Start bei Sonne den Flusschlaufen entlang zwischen Mosel und Reben. Besichtigung des Neumagener Weinschiffes (römisches Grabmal eines Weinhändlers aus dem 3. Jh. n. Chr.) Unsere Mutigsten durchqueren schlammigste Veloweg am Ufer. Das Hochwasser hebt die Stege der Schiffsanlegestellen steil empor. Ein erneuter Plattfuss wird mit professioneller Hilfe behoben. Die Talhänge des wunderschönen und breiten Moseltales werden noch höher. Mittagspause in Bernkastel-Kues mit vielen herausgeputzten Fachwerkhäusern. Übernachtung im «Moselinchen».

Wetter: sonnig-bewölkt, Abendregen;
zurückgelegte Distanz ca. 82 km

5. Tag: Bullay – Beilstein – Koblenz

Über den Reblagen säumen viele Burgen unsere Reise durch das romantische Moseltal, z.B. in Cochem (Reichsburg) und in Alken (Burg Thurant). In krassem Gegensatz zum gepflegten Erscheinungsbild der Moselorte (Beilstein) tauchen freistehende, bis 150 m hohe Pfeiler der Hochmoselbrücke auf, auf denen eine 1,7 km lange Straße das eingeschnittene Moseltal überqueren soll. Gegen Abend ist die Mündung der Mosel am Deutschen Eck erreicht. Übernachtung im «Kurfürst Balduin».

Wetter: sonnig-bewölkt;
zurückgelegte Distanz ca. 83 km

6. Tag: Koblenz – Rudesheim

Mit unzähligen Burgen gekrönt ist das tief eingeschnittene Rheintal zwischen Hunsrück und Taunus bis hinauf nach Rudesheim. In St. Goar (Mittagsrast) beobachten wir tiefliegende Lastkähne, die sich langsam flussaufwärts kämpfen. Nach dem Loreleyfelsen und vorbei an der Flusszollburg



vorbei an der Flusszollburg Pfalzgrafenstein

Pfalzgrafenstein im Rhein erreichen wir nach der Bingener Engstelle Rudesheim. Wie in Bullay besuchen wir am Abend eine urchige Straussenwirtschaft beim Winzer. Übernachtung im «Hotel Krone».

Wetter: Tagesgangwetter;
zurückgelegte Distanz ca. 71 km

7. Tag: Rudesheim – Mainz – Heimreise im ICE nach Basel

Der Veloweg nach Mainz ist gesperrt, weil auch der Rhein seit längerem Hochwasser führt. Die Umwege führen uns durch schicke Fachwerkdörfer und an Wiesbaden vorbei bis nach Mainz.

Wetter: sonnig;
zurückgelegte Distanz ca. 32 km

Alle Teilnehmer erlebten auf dieser spannenden Tour durch das romantische Moseltal eine abwechslungsreiche Woche. Sogar der Dauerregen am Starttag konnte den guten Gruppengeist und die stets aufgestellte Stimmung nicht aufweichen. Armin Reichmuth erfreute uns mit einem vielseitigen Repertoire auf seiner Mundharmonika.

Bestens danken wir Rico Zuberbühler für die Organisation und Durchführung. Alle Gruppenmitglieder haben sich in verdankenswerter Weise mit Reservationen, Routenplanungen, Reparaturen, diversen Beiträgen engagiert und zum erfreulichen Gelingen dieser Radtour beigetragen. Wir können auf eine erlebnisreiche Woche zurückblicken.